

Interview mit Michael Nagenborg und Oliver Langewitz

Der DVD-Markt boomt. Allein im Jahr 2003 soll allein in Deutschland über eine Milliarde Euro Umsatz gemacht werden. Das Karlsruher Filmlabel BohemiaFilmkunst hat sich nun aufgemacht, diesen Markt mit Low- und No-Budget-Produktionen zu erobern. Ein Gespräch mit den Gesellschaftern der Michael Nagenborg und Oliver Langewitz GbR.

??? Eure erste Produktion ist die DVD „Independent Days Vol. 01“. Was genau ist darauf zu sehen?

Michael Nagenborg: Unser erstes Programm besteht aus Kurzfilmen, die 2003 auf den „Independent Days“ gezeigt wurden. An diesem Festival, das von der Filmwerkstatt Karlsruhe zusammen mit wechselnden Partner jährlich veranstaltet wird, sind wir ja als Organisatoren nicht ganz unschuldig. Auf dem Festival werden nur Low- und No Budget-Filme gezeigt; 2.500 Euro Kosten pro Minute Laufzeit sind das Limit. Da es aber nur diese eine Einschränkung gibt, sind die Beiträge auf dem Festival und der DVD sehr vielseitig und alles andere als langweilig. Wir legen großen Wert darauf, dass die Filme ihr Publikum mit einfachen Mitteln gut unterhalten.

Oliver Langewitz: Ja, und im Verlauf des Festivals haben uns immer wieder begeisterte Zuschauer gefragt: „Gibt’s die Filme irgendwo zu kaufen?“ Da können wir nun sagen: „Ja!“ Aus unserem Gesamtprogramm der diesjährigen fünften „Independent Days“ haben wir dann zehn Filme ausgesucht, wobei wir auf große Abwechslung und Genrevielfalt sowie Unterhaltungswert geachtet haben. Ich denke, unser knapp 90-minütiges Programm kann sich sehen lassen.

??? Wie habt ihr die Kurzfilme ausgewählt?

Oliver Langewitz: Wir hatten ja den großen Vorteil, dass die Kurzfilme bereits doppelt bewertet wurden. Zum einen durch die Festival-Jury der „Independent Days“, welche die Filme erst ins Programm aufnahmen. Dann mussten die Produktionen den Publikumstest bestehen. Da sich unser Publikum ziemlich unterschiedlich zusammensetzt, konnten wir gut beurteilen, was unsere Zielgruppe ist. Für die DVD haben wir also Filme ausgewählt, die bei einem ziemlich breiten Publikum ankamen. Dabei konnten wir feststellen, dass unser Geschmack und der unseres Publikums meistens ziemlich ähnlich ist. Das macht wohl die jahrelange Erfahrung als Veranstalter.

Michael Nagenborg: Wir sehen unsere Hauptleistung darin, die Filme in möglichst guter Qualität und in einem sorgfältig zusammengestellten Programm mit Spielfilmlänge zu vertreiben. Es ist der Charme der Zusammenstellung, der auch die „Independent Days“ als Festival ausmacht.

??? Wer ist eigentlich eure Zielgruppe?

Michael Nagenborg: Unsere Publikum ist erfahrungsgemäß ein älteres Szenepublikum, womit ich hier verschiedene alternative Lebensstile wie Party People, Punks, Gothic, u.ä. zusammenfasse. Das hat für uns auch den Vorteil, dass wir auf die Kommunikationsmittel innerhalb der jeweiligen Szenen zurückgreifen können.

Oliver Langewitz: Wie unser Festival gezeigt hat, können die Produkte der Low Budget-Szene aber auch den ganz „normalen“ Zuschauer unterhalten und begeistern. Allerdings ist es gerade für diese schwierig, sich mithilfe der Mainstream-Medien innerhalb dieses Sektors zu orientieren. Wir verstehen uns deshalb auch als Vermittler und legen einen entsprechend hohen Wert auf die redaktionelle Betreuung unseres Labels.

??? Wie der Name eurer DVD schon andeutet sind ja wohl noch ein paar weitere DVDs geplant!?

Michael Nagenborg: Das ist richtig! Wir haben noch eine Menge verwertbares Material, das einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden muss.

Oliver Langewitz: Und dann sind natürlich auch noch DVD-Produktionen geplant, die vom Programm der „Independent Days“ unabhängiger sind. Dabei denken wir auch an abendfüllende Spielfilme, wobei wir auch hier neue Publikumsschichten erschließen wollen. Und wir wollen natürlich auch wieder eigene Filme produzieren...

??? Wo ihr das Netz ansprecht: Habt ihr keine Angst vor Raubkopierern? Die könnten doch gerade für ein so kleines Label wie ihr es seid enorm Existenz gefährdend sein!?

Michael Nagenborg: Für ein Label von unserer Größe hat das Internet eine ambivalente Bedeutung. Sicherlich, der Austausch von qualitativ hochwertigen Kopie ist nach einhelliger Meinung der Industrie zu einfach geworden, aber ohne das Internet als Kommunikations- und Vermarktungsplattform wäre unser Label so nicht denkbar. Das gilt im Grunde auch schon für unser Festival.

Oliver Langewitz: Und da hat sich gezeigt, dass das Internet für unser Publikum keine echte Alternative ist, da dort die Kommunikationsmittel und die Präsentationsform der nutzbaren Medien im Grunde völlig anders sind. Wir richten uns auch deswegen an ein älteres Publikum, weil das Tauschen von Filmen im Internet Zeit und Wissen voraussetzt. Wer arbeitet, hat nicht unbedingt Lust, dreißig schlechte Filme zu sehen, um einen guten zu finden.

Michael Nagenborg: Das ist richtig. Wir glauben, dass sich unsere Zielgruppe die DVD eher kaufen oder in der Videothek ausleihen wird. Die Programm-Zusammenstellung unserer DVD wird sich für jeden lohnen, der mal wieder einen netten Videoabend mit Freunden erleben möchte.

??? Wie kamt ihr eigentlich auf den Namen BohemiaFilmkunst?

Michael Nagenborg: Der Name ist nicht wirklich neu. Ich produziere schon längere Zeit Kurzfilme unter dem Label „BohemiaFilmkunst“. Da BohemiaFilmkunst in der Szene bereits einen gewissen Namen hat, war es naheliegend, diesen weiterhin zu verwenden. Der Name wurde von dem Roman von Henry Murger abgeleitet, der mit seinen „Szenen aus dem Pariser Künstlerleben“ die Vorgeschichte der Subkultur beschrieben hat. Boheme – das war Punkrock im 19. Jahrhundert.

??? Was hat BohemiaFilmkunst in der nahen Zukunft vor?

Oliver Langewitz: Natürlich konzentrieren wir uns erstmals auf den Vertrieb unserer ersten DVD und die Tournee. Wir wollen das Programm auch nach Österreich und die Schweiz exportieren. Je nachdem wie erfolgreich das laufen wird, werden wir eine Version der DVD mit entsprechenden Untertiteln für den europäischen Markt produzieren.

Michael Nagenborg: Wir sind wirklich gespannt darauf, wie viele Menschen wir für die Low- und No-Budget-Filmkultur begeistern können! Und natürlich ist auch schon eine zweite DVD mit Kurzfilmen in Planung. Mehr wird an dieser Stelle aber noch nicht verraten.

??? Vielen Dank für das Gespräch!